



Demonstrierten wie Radio funktioniert: Die Schüler des Abiturientenjahrganges des Physik-Grundkurses mit Lehrer Markus Meister (rechts) demonstrierten am Beispiel eines Resonanzschwingkreises und den vom VDE-Verband um den Vorsitzenden Andreas Wirtz (links) gespendeten Messgeräten, wie Radio funktioniert.

Foto: Neugebauer

So macht Physik Spaß

VDE-Verband spendet Messgeräte für naturwissenschaftlich-technischen Unterricht

WITZENHAUSEN. „Wir wollen dem Fachkräftemangel aktiv entgegenwirken und haben uns die Nachwuchsförderung in technischen Berufen auf unsere Fahnen geschrieben“, sagte der Vorsitzende des Verbandes der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik (VDE) Andreas Wirtz bei der formellen Übergabe eines Multifunktionsmessgerätes und eines Leistungsfrequenzgenerators an die Beruflichen Schulen Witzenhausen.

Dass diese sinnvoll eingesetzt werden können, demonstrierten die Schüler des Abiturientenjahrganges des Physik-Grundkurses am Beispiel eines aufgebauten Resonanzschwingkreises aus einer

Spule und eines Kondensators. Mit Hilfe der Messgeräte konnte exakt bestimmt werden, mit welcher Frequenz und mit welcher Spannung beispielsweise Radiosignale übermittelt werden. Im Anschluss gaben sie verschiedene Radiosignale auf den von ihnen selbst gebauten offenen Schwingkreis, die von einem etwa ein Meter weiter stehenden Empfänger mit Lautsprecher gehört werden konnten.

„Der praktische Physikunterricht hat einen Riesenspaß gemacht und ist zudem für uns noch nützlich“, sagten die Schüler Marius Will und Marvin Wolf, die ihren selbst gebauten Schwingkreis dafür nutzen wollen, Lieder von ihrem Handy über das Autoradio

zu hören. Bürgermeisterin Angela Fischer war von den Schülern begeistert, die erklärten wie einfach „Radio zum Anfassen“ funktioniert und sieht diese Hardwarespende als gute Investition in die Zukunft.

Vielseitig einsetzbar

„Die beiden Geräte im Wert von etwa 3600 Euro werden den Unterricht anschaulicher und praxisnäher gestalten und hätten in dieser Form von uns nicht angeschafft werden können“, sagte Schulleiter Bernd Funk mit einem Dank an den VDE-Verband.

Die Geräte seien vielseitig einsetzbar und sollen außer im Physikunterricht auch im Chemie- und Biologieunter-

richt eingesetzt werden – ab 2016 im neu errichteten Galileum der Schule. Der VDE-Bereich Kassel fördert seit 2003 jährlich Schulen im experimentellen naturwissenschaftlichen Unterricht in seinem Verbreitungsgebiet vom Vogelsberg bis Südniedersachsen.

Zum Zuge kam die Witzenhäuser Schule aufgrund einer langjährigen Bewerbung des damaligen Abteilungsleiters der Beruflichen Schulen und jetzigem Vorsitzenden des Mint-Vereins, Gerd Semmler. Das praktische Erlebnis des offenen Schwingkreises und die gestifteten Geräte sollen bei der Technik-Messe des Mint-Vereins im Oktober präsentiert werden. (znb)